

für ORCHESTER

VIOLONCELLI

TRINTON HLYNN

2022 - 2024

VORWORT

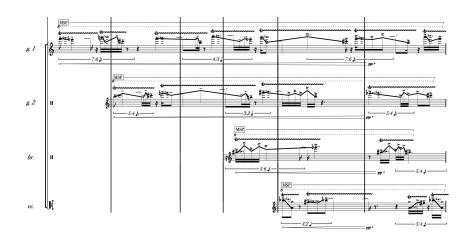
"天地不仁以萬物為芻狗"

"Schade! - Schade! - zu spät!"

Schade. Schade. Zu spät.

HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

Allgemein: ① Vorzeichen werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② Dynamik, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. ③ Flache Glissandi werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als Ankernoten für dynamische Veränderungen innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein "echtes Glissando" eines Halbtons ist, da ein solches "echtes Glissando" immer auch mit Vorzeichen angezeigt wird. ④ Instrumentaltechniken gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine Hakenlinie die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ Pfeile kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ Vorschlagsnoten vor einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten nach einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt, wie z.B. die annähernden Glissandi in den Streichern ab Takt 53

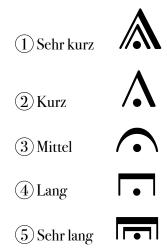


oder ein accelerando / ritardando wie so,



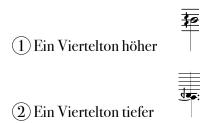
muss **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren.** Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

(8) Fermaten und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:



9 Da diese Parameter von Instrument zu Instrument und von Lautstärke zu Lautstärke variieren können, wird die höchst- bzw. tiefstmögliche Tonhöhe eines Instruments, die nicht auf eine bestimmte Harmonie, sondern auf einen Effekt abzielt, mit einem nach oben bzw. nach unten gerichteten dreieckigen Notenkopf angezeigt.

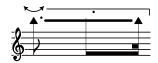
10 Die in diesem Stück verwendeten gleichschwebenden Intervalle sind Halbtöne, und Vierteltöne. Ihre Symbole lauten wie folgt:



11 Rationale Intervalle werden durch die Verwendung des Helmholtz-Ellis-Vorzeichensystems in Kombination mit Cent-Abweichungen von der gleichschwebenden Stimmung für die Verwendung mit einem elektronischen Stimmgerät angegeben. Wenn keine Beispieltonhöhe mit der Cent-Abweichung angegeben ist, ist die Markierung eine Abweichung vom nächstgelegenen "Standard" Vorzeiche. In Ermangelung elektronischer Stimmgeräte sind Näherungswerte für diese Abweichungen zulässig. Wenn die Helmholtz-Ellis-Notation nicht angegeben ist, sind die Tonhöhen wie üblich zu spielen. 12 Im Allgemeinen bedeutet ein mehrstimmiges Notensystem ein traditionelles Divisi. 13 Wenn eine Passage für bestimmte Mitglieder desselben Orchestergruppe gilt, wird die folgende Syntax verwendet: "1." bedeutet, dass nur das erste Mitglied der Gruppe spielen soll. "2.:" gibt an, dass alle Mitglieder außer dem ersten spielen sollen.

Streicher: (1) Die in dieser Partitur verwendeten **Abkürzungen** sind so:

- 1) **DP** steht für **dietro ponticello**. Das bedeutet, dass die Saiten zwischen dem Steg und der Umspinnung zu spielen sind.
- 2 Steg steht für direkt auf dem Steg. Bei dieser Spieltechnik sollten alle Saiten gedämpft werden, um einen tonlosen Klang zu erzeugen, es sei denn, es ist eine Tonhöhe mit gekreuztem Notenkopf angegeben; in diesem Fall sollte diese Tonhöhe gegriffen werden.
- (3) MSP steht für molto sul ponticello. Bei dieser Technik sollte die Hälfte der Bogenhaare direkt auf dem Steg und die andere Hälfte auf den Saiten liegen.
- (4) **SP** steht für **sul ponticello**.
- (5) **Ord.** steht für **ordinario**.
- (6) **ST** steht für **sul tasto**.
- (7) MST steht für molto sul tasto. Bei dieser Technik sollte der Bogen so nah wie möglich an der Mitte des Griffbretts sein.
- (2) Rautenförmige Notenköpfel zeigen an, dass man die Tonhöhe mit Druck berühren soll, als ob man einen Flageolett-Ton spielt, egal ob ein Flageolett erklingt oder nicht. Weiße rautenförmige Notenköpfe auf einem normalen Notenkopf weisen auf künstlichen Flageolett hin.
- (3) Wenn ein **Trille** mit einem **Glissando** gepaart ist, sollte sich das Intervall dieses Trillandos (immer ein Halbton) mit der Hauptnote bewegen.
- 4 Ein vierzeiliges Notensystem zeigt an, dass auf offen Saiten gespielt werden soll, wobei die oberste Zeile die erste Saite, die nächste Zeile die zweite Saite und so weiter anzeigt. 5 Eine geschwungene Doppelpfeil-Artikulation, wie unten,



zeigt an, dass der Bogen auf die Saite au'talon gesetzt und gedreht werden soll, molto gridato.

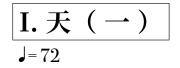


DÀ HĒI TIĀN

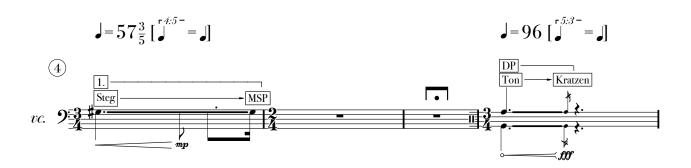
大黑天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (*2000)

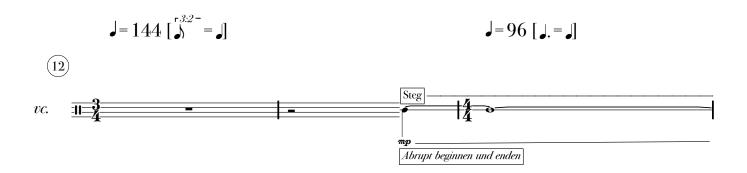






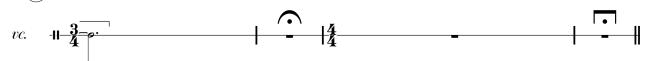
8





$$J = 144 \left[\int_{0}^{3.2} e^{-3.2} \right]$$

(15)



(19)

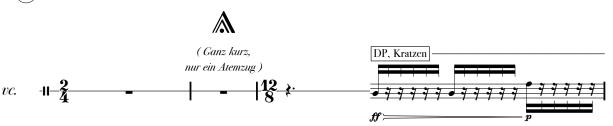


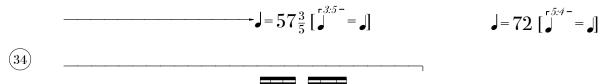
$$J = 57\frac{3}{5} \left[\int_{0.5}^{6.5} e^{-3} dt \right]$$

(24)

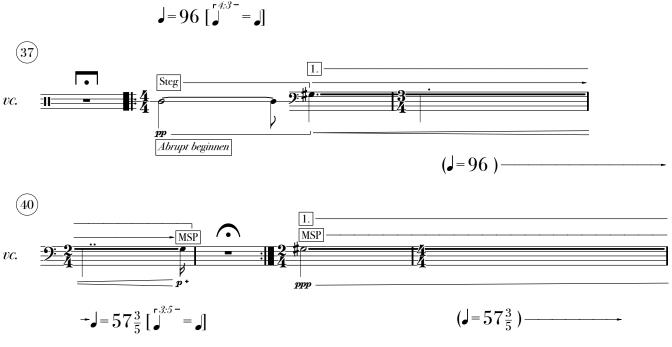
(28)

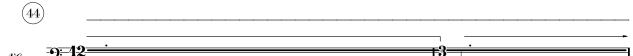
(31)

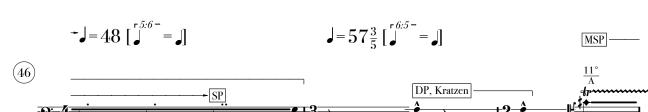








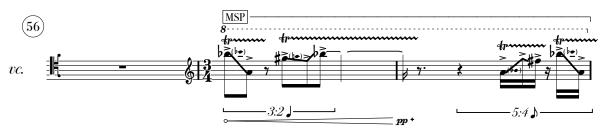


















(62)



(67)



III. 化

(74)



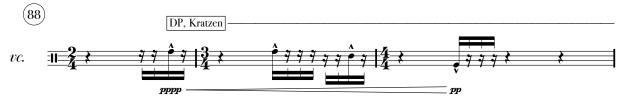
(78)

81



 $18\frac{1}{2}$ vc. $18\frac{1}{2}$ A

$$J = 144 \left[\int_{0}^{5.4} = J \right]$$



$$J = 57\frac{3}{5} \left[\int_{0}^{6.5} e^{-3} dt \right]$$





$$J = 57\frac{3}{5} \left[\int_{0}^{3.5} e^{-3.5} \right]$$





(102)

$$J = 72 \left[\int_{0.07}^{0.07} 10^{-5.4} e^{-5.4} \right]$$

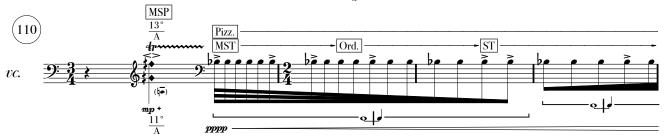
(104)

$$J = 57\frac{3}{5} \left[\int_{0}^{4.5} e^{-4.5} \right]$$















J=48 [J.=J]

(122)



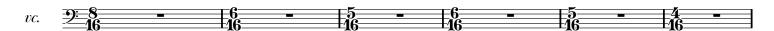
(125)

vc. 2:5 - 4 - 5 - 8 - 3 - - 6 -





(141)



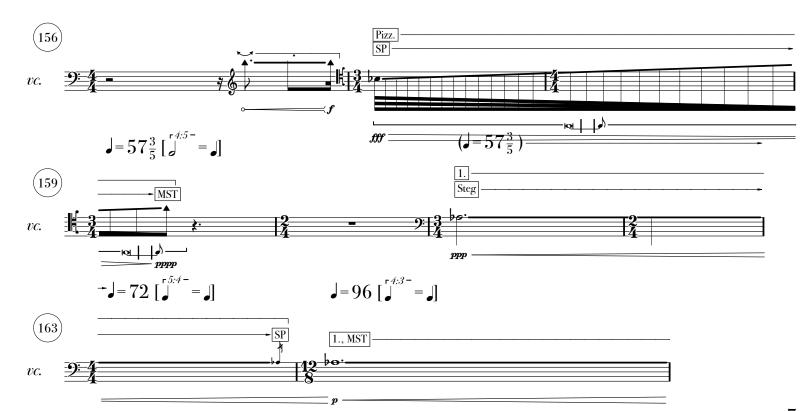
(147)

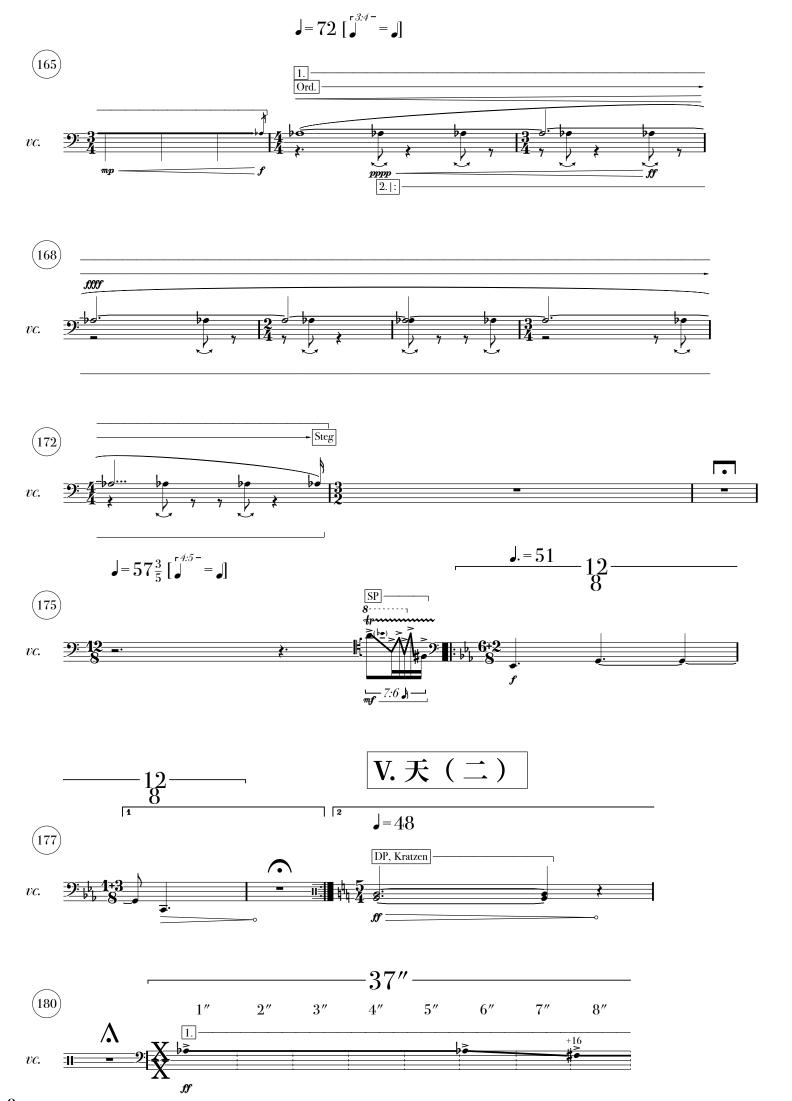


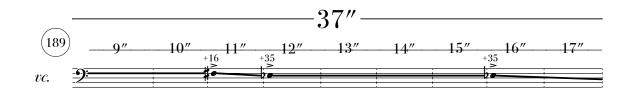
IV. 神 J=144 [53:2-]

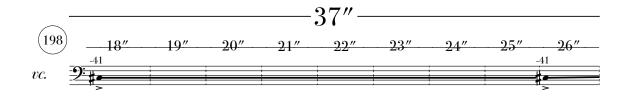
(152)





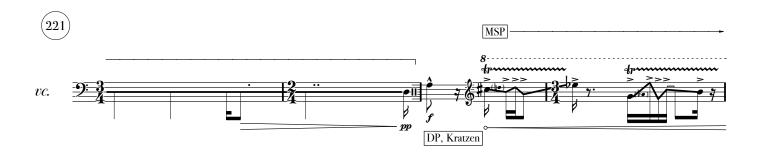


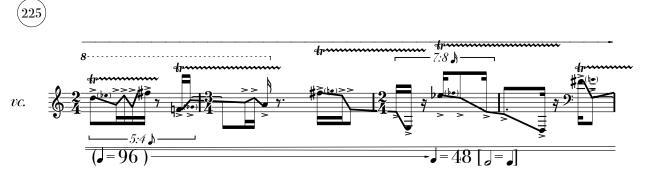


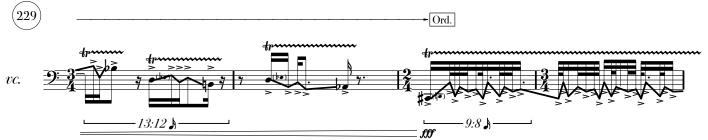


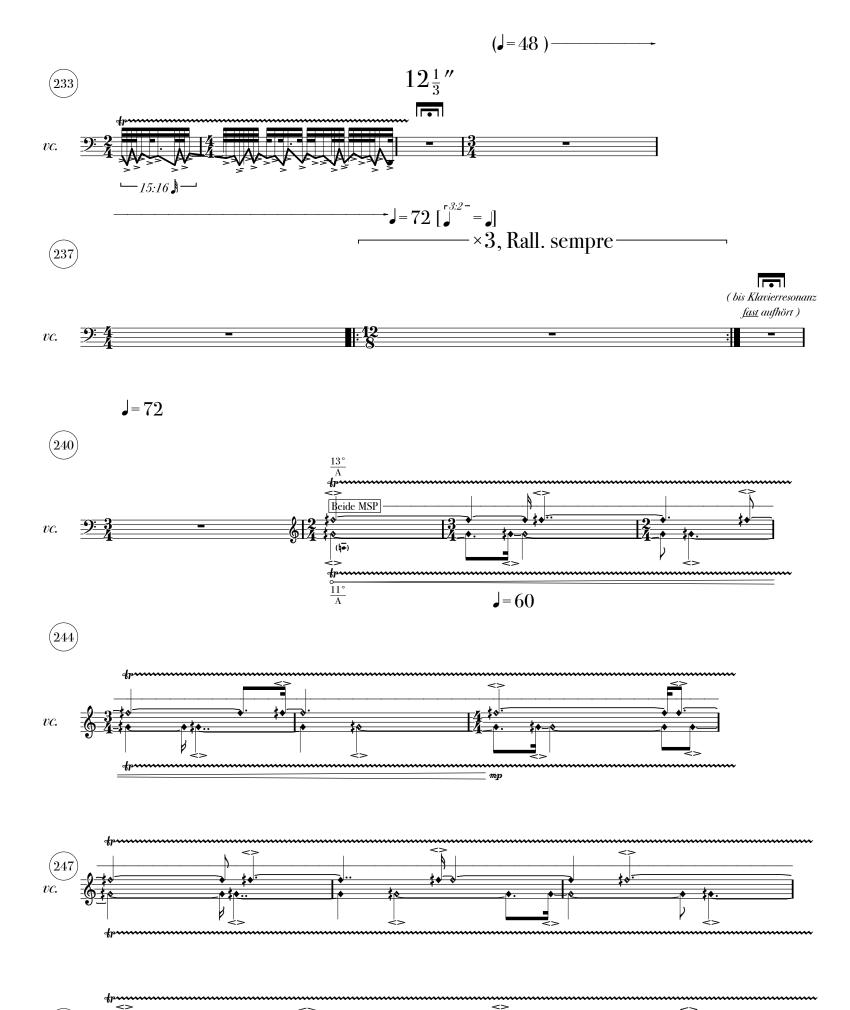




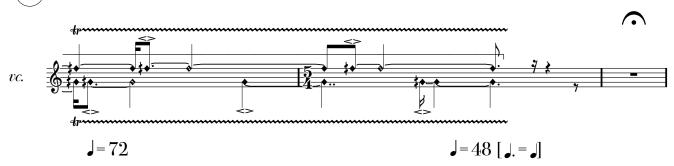
















NACHWORT

"Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen."
- Hannah Arendt